



GEBRAUCHTSOFTWARE

## Office aus zweiter Hand

Der Umsatz des europäischen Gebrauchtssoftware-Anbieters Usedsoft ist 2008 erneut deutlich gestiegen. Usedsoft verkaufte im vergangenen Jahr gebrauchte Software im Wert von gut 10 Millionen Euro. Dies bedeutet einen Umsatzzuwachs von fast 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Entsprechend stark stieg auch die Zahl der Kunden: Insgesamt hat Usedsoft im Jahr 2008 rund 80.000 Lizenzen von fast 200 unterschiedlichen Software-Produkten verkauft. Diese Entwicklung zeige, dass der Gebrauchtssoftware-Handel den Kinderschuhen entwachsen ist, erklärte Usedsoft-Geschäftsführer Peter Schneider.

Zu den Kunden zählen Unternehmen wie etwa IBM, ARD, ein Fußball-Bundesliga-Verein, aber auch 29 Kliniken. Diese haben fast ausnahmslos Office 2003 und Windows XP gekauft. Besonders groß war der Anstieg bei Behördenkunden. Im Jahr 2008 kauften 62 Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen zum ersten Mal gebrauchte Software, darunter der Bundesrechnungshof und das Bundessozialgericht.



□  
mau



ZUWACHS

## Gegen den Trend



Die Conhit findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt und freut sich über Zuspruch von mehreren Seiten. Trotz Wirtschaftskrise nimmt die Teilnehmerzahl zu. Wenige Wochen vor dem Start der Messe standen bereits über 150 Aussteller fest, im Vorjahr waren es 144. Dazu gehören die großen Player der Branche und zahlreiche Mittelständler. Außerdem hat Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt die Schirmherrschaft der Conhit 2009 übernommen. Zum Vergleich: Die weltgrößte Computermesse Cebit, die im Februar in Hannover stattfand, hatte einen Ausstellerrückgang von fast 25 Prozent zu verzeichnen.

conhit

□  
mau

BUNDESGESUNDHEITSBLATT

## Schwerpunkt Telemedizin

Der wachsenden Bedeutung der Telemedizin für die medizinische Versorgung trägt das Bundesgesundheitsblatt mit einem Sonderheft Rechnung: Im März-Heft berichten Experten und Praktiker über Produkte, Projekte und Initiativen, die erheblich zu Verbesserungen in der medizinischen Versorgung beitragen können. Das aktuelle Bundesgesundheitsblatt gibt einen Überblick über die heutigen Möglichkeiten der Telemedizin, die bereits weitreichende Fortschritte hin zu einer IT-unterstützten, vernetzten Versorgung von Patienten bieten. Das Bundesgesundheitsblatt wird von den Bundesinstituten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit monatlich herausgegeben. Die Zeitschrift ist über den Buchhandel oder beim Springer-Verlag erhältlich.



□  
mau